

Melvin Schulz

Die Musik des Nationalsozialismus aus
Täter- und Opferperspektive sowie deren
unterrichtspraktische Darlegung

Masterarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2018 GRIN Verlag
ISBN: 9783668881761

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/458704>

Melvin Schulz

**Die Musik des Nationalsozialismus aus Täter- und
Opferperspektive sowie deren unterrichtspraktische
Darlegung**

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	2
1.1.	Fragestellung und Problemprognose	2
1.2.	Quellenlage.....	4
1.3.	Der Nationalsozialismus in der aktuellen Schulpraxis	5
2.	Hauptteil.....	9
2.1.	Die Musik des Nationalsozialismus – Wahrnehmung und Nutzung aus Sicht der „Täter“	9
2.1.1.	Musik der Täter, Beispiel 1 – „Fahnenlied der Hitler-Jugend“	12
2.1.2.	Musik der Täter, Beispiel 2 – „Es zittern die morschen Knochen“	20
2.1.3.	Musik der Täter, Beispiel 3 – „Volk ans Gewehr“	27
2.2.	Die Musik in der Zeit des Nationalsozialismus -Wahrnehmung und Nutzung aus Sicht der „Opfer“	32
2.2.1.	Musik der Opfer, Beispiel 1 - Das „Bürgermoorlied“	34
2.2.2.	Musik der Opfer, Beispiel 2 – „Shtiler, Shtiler“	39
2.2.3.	Musik der Opfer, Beispiel 3 – „Hat’s rakhmones“	43
2.3.	Schulpraktische Darlegung.....	45
2.3.1.	Musik des Nationalsozialismus im Musikunterricht	46
2.3.2.	Musik des Nationalsozialismus im Geschichtsunterricht	47
2.3.3.	Fächerübergreifende Möglichkeiten.....	48
3.	Fazit.....	51
4.	Anhang	54
4.1.	Liedtext „Unsre Fahne flattert uns Voran“	54
4.2.	Noten „Uns’re Fahne flattert uns voran.“	55
4.3.	Liedtext „Es zittern die morschen Knochen.“	56
4.4.	Noten „Es zittern die morschen Knochen.“	57
4.5.	Liedtext „Volk ans Gewehr!“	58
4.6.	Noten „Volk ans Gewehr!“	59
4.7.	Liedtext „Bürgermoorlied“	60
4.8.	Noten „Bürgermoorlied“	61
4.9.	Liedtext „Shtiler, Shtiler.“	62
4.10.	Noten „Shtiler, Shtiler.“	63
4.11.	Liedtext „Hat’s rakhmones.“	64
5.	Quellen- und Literaturverzeichnis	65

„Wo man singt, da lass dich nieder,

böse Menschen haben keine Lieder.“

- Nach Johann Gottfried Seume, 1804.

1. Einleitung

1.1. Fragestellung und Problemprognose

Wenige Ereignisse haben die Geschichte und das Selbstverständnis Deutschlands so sehr geprägt wie die Zeit des Nationalsozialismus. Viele Aspekte des Lebens im Dritten Reich wurden in der Vergangenheit bereits ausgiebig ergründet, speziell unter den Fragen: ‚Wie konnte dies geschehen?‘ und ‚Wie verhindert man, dass es erneut geschieht?‘ Diese Arbeit möchte sich dem Nationalsozialismus mit einer anderen Thematik widmen, nämlich einem Vergleich zwischen verschiedenen zeitgenössischen Musiken.

Dieses Thema, eine Aufarbeitung der Musik des Nationalsozialismus und ein Vergleich der Perspektiven von Tätern und Opfern, lässt sich nur schwer einfach und prägnant formulieren. So lässt auch die in dieser Arbeit gewählte Titelformulierung einiges an Interpretationsspielraum zu, was das Arbeitsziel trüben und die Methodik unscharf machen könnte. Daher soll direkt zu Beginn der Arbeit das Ziel und die zu beantwortenden thematischen Fragen möglichst konkret und differenziert vorgestellt werden.

Was bedeutet hier ‚Die Musik des Nationalsozialismus‘? Ist es die Musik von Nationalsozialisten? Der ‚Soundtrack‘ eines dunklen Kapitels der deutschen Geschichte? Ja und nein. Gemeint ist Musik, die im Kontext des Nationalsozialismus, bzw. im direkten Kontakt dazu entstand, also auch Musik von Nationalsozialisten. Konkreter kann man noch formulieren, dass es sich auch um die Musik *zur Zeit* des NS-Regimes handelt. Es gibt im Zuge der Aufbereitung des Dritten Reiches in den 1950er Jahren und danach viele Künstler, die den Holocaust und das Dritte Reich in Musik dargestellt haben, von Komponisten wie Anton Schönberg bis hin zu Metalbands wie Sabaton. Diese Lieder der Erinnerung sind jedoch als nachträgliche Bearbeitung entstanden und sollen nicht Kern dieser Arbeit sein. Vielmehr steht im Folgenden die Darstellung des NS-Regimes in der Musik seiner Zeitgenossen im Zentrum.

Die Täter- und Opferperspektiven sind deutlich leichter klarzustellen. Mit der **Täterperspektive** ist die Musik gemeint, die von Nationalsozialisten für Gesinnungsgenossen geschrieben wurde, zumeist verbunden mit politischen Zielen, und konform den Regeln, die ‚deutsche Musik‘ von der ‚entarteten Musik‘ trennten. In dieses Genre gehören Kampflieder, Marschlieder, Arbeitslieder für nationalsozialistische Verbände, die SS, die SA, die HJ, den BDM¹ und viele weitere.

Die **Opferperspektive** behandelt die Musik der Opfer des Nationalsozialismus: Politisch oder aus ethnischen Gründen Verfolgte wie z.B. Sinti, Roma, Juden, Schwarze, Homosexuelle, Regimekritiker und Kommunisten.

In diesem Kontext ist hier vor allen Dingen primär die Musik *über* den Nationalsozialismus gemeint, genauer: Wie wird der Nationalsozialismus an sich in der Musik der Zeitgenossen, seien sie nun Opfer oder Täter, dargestellt?

In dieser Arbeit wird der Analysefokus auf zeitgenössischem Liedgut liegen. Volkslieder wurden aus mehreren Gründen vor anderer Musik dieser Zeit ausgewählt. So werden in Liedern die Probleme der Schaffenden durch den Text verbalisiert und somit greifbar, anders als eine instrumentale Komposition, bei der die Ergebnisse von Analyse und Interpretation nur schwer zu generalisieren sind und somit an Subjektivität gebunden wären. Darüber hinaus war das gemeinsame Singen von Liedern ein elementares Bindeglied, sowohl in der Täter- als auch in der Opfergesellschaft, da es keine musikalische Ausbildung voraussetzte und somit jedem Mitglied der Bevölkerung zugänglich war.

Die Musik, die in dieser Arbeit analysiert wird, soll drei Kriterien erfüllen:

- a) Sie soll von Menschen geschaffen worden sein, die in direktem Kontakt mit dem Nationalsozialismus standen.
- b) Sie soll während der Zeit des Nationalsozialismus geschaffen worden sein, also im Zeitraum von ca. 1930-1945.
- c) Sie soll einen inhaltlichen Bezug zum Nationalsozialismus enthalten.

Abschließend folgt eine schulpraktische Darlegung der Ergebnisse. Hiermit soll gezeigt werden, wie die Repräsentation des Nationalsozialismus in zeitgenössischer Musik in den heutigen Schulunterricht implementiert werden kann. Da der Fokus auf der Liedanalyse

¹ Schutzstaffel, Sturmabteilung, Hitlerjugend, Bund deutscher Mädel, Anm. d. A.